

## KogniHome – Technikunterstütztes Wohnen für Menschen e.V. Mitgliederversammlung

**Dienstag, 15. Mai 2018, 17.30 – 19.30 Uhr,**

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel  
Königsweg 1 | 4. OG | Raum 453  
33617 Bielefeld

**Teilnehmende:** Joanna Albrecht (KogniHome), Torsten Born (Steinel), Andreas Enslin (Miele), Christian Eßelmann (FH Bielefeld), Dr. Berthold Haase (Ebenerzer), Dr. Thorsten Jungeblut (CITEC), Dr. Lutz Martiny (achelos), Ralf Müterthies (Hettich), Nadine Nowakowski (vBS Bethel), Dr. Michael Schilling (HELLA), Prof. Dr. Ingmar Steinhart (vBS Bethel), Stefan Weber (NW)

**Gast:** Ulrich Johnigk (vBS Bethel)

**Protokoll:** Nadine Nowakowski & Joanna Albrecht

### **Nächster Termin:**

4. September 2018, 17:30 – 19:00 Uhr | vBS Bethel  
Hauptverwaltung | 4. OG | Bielefeld-Bethel

### **TOP 1 Begrüßung und Vorstellung**

Alle Teilnehmenden stellen sich kurz mit Namen und Zugehörigkeit vor.

### **TOP 2 Anmerkungen Agenda**

Es gibt keine Anmerkungen zu der vorliegenden Agenda.

### **TOP 3 Aktueller Stand**

Seit dem 11.05.2018 ist ein Internetanschluss der Firma BiTel in der Forschungswohnung aktiv. Der Anschluss wurde bereits vom CITEC erfolgreich getestet. Bisher gibt es jedoch keine Fernzugriffsmöglichkeit. Ein Remote-Zugang ist jedoch notwendig, damit eine Fernwartung und eine effiziente Durchführung von Updates gewährleistet werden kann.

Frau Joanna Albrecht ist mit einer halben Stelle als KogniHome Mitarbeiterin seit dem 16.04.2018 eingestellt. Die Anmeldung als Arbeitgeber bei der Agentur für Arbeit und der gesetzlichen Unfallversicherung bei der VBG ist bereits erfolgt.

Das bisherige Aufgabenprofil von Frau Albrecht enthält folgende Punkte:

- Verwaltung der Forschungswohnung (inklusive Schlüsselkommunikation und Terminverwaltung)
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit bzw. beim Networking
- Führung durch die Forschungswohnung
- Organisation von Veranstaltungen
- Ansprechpartner für Projektpartner aus Forschung und Industrie

- Dokumentation der Aktivitäten der Forschungswohnung

Zusätzlich wird der Punkt „Vereinsmitgliederakquise“ ergänzt.

Die Abrechnung und Verwaltung des Vereins wird weiterhin durch die vBS Bethel durchgeführt. Die benötigte Infrastruktur (Internetanschluss, Arbeitsmaterialen etc.) wird über den Verein bereitgestellt.

## TOP 4 Verwaltung und Organisatorisches

### *Nutzungsverträge und Vollmachten*

Die unterschriebenen Nutzungsverträge wurden von Miele, Hettich und der vBS Bethel abgegeben. Die fehlenden Nutzungsverträge werden unterschrieben und in zweifacher Ausfertigung an Frau Albrecht bzw. Frau Nowakowski geschickt. Die Nutzungsverträge müssen zeitnah ausgefüllt werden, da nur mit diesen der Betrieb der Demonstratoren und somit Führungen möglich sind.

Die Vollmacht zur Vertretungsberechtigung liegt von allen ordentlichen Mitgliedern vor.

### *Technischer und organisatorischer Ansprechpartner*

Bisher wurden die Termine in einen Google Kalender eingetragen. Dieser wird auch weiterhin verwendet. Frau Albrecht hat bereits einen Zugriff und wird den Kalender bereinigen. Zudem werden Regularien zur Nutzung des Kalenders festgelegt.

Zur Pflege der Website des Vereins wird der Anbieter Strato vorgeschlagen. Die Alternative ist, die Seite weiterhin über die Uni Bielefeld zu betreiben. In diesem Fall muss jedoch die Domäne auf den Verein übertragen und auch von diesem bezahlt werden. Das Hosting der Webseite kann bei der Uni Bielefeld belassen werden. Frau Albrecht benötigt hier jedoch ebenfalls einen CMS-Zugriff, um auch kleine Änderungen ohne großen Zeitverlust zu realisieren. Hier klärt Herr Jungeblut die weiteren Details.

Über diesen Weg können auch die Mailadressen vergeben werden.

Die Schlüsselausgabe verbleibt in der Bethel-Pforte. Es muss sichergestellt werden, dass alle Listen zurückgegeben werden, dokumentiert wird, welche Schlüssel an wen ausgehändigt wurden und ob diese auch wieder zurückgegeben wurden. Die Listen und das Verfahren werden von Frau Albrecht auf Aktualität geprüft.

Ergänzend wird eine Übersichtsliste erstellt. Hier wird dokumentiert, wer für welchen Demonstrator zuständig ist und an wen man sich im Notfall wenden muss. Diese wird ebenfalls von Frau Albrecht angefertigt und an der Pforte hinterlegt.

### *Sicherheitsbeauftragter*

Während der Projektphase gab es eine AG Sicherheit. Diese wurde von Herrn Buschmann (vBS Bethel) und Herrn Wörrmann (Hettich) unterstützt. Mit Gründung des Vereins könnten nun externe Firmen beauftragt werden. Herr Prof. Steinhart schlägt vor Herrn Buschmann auf Honorarbasis über den Verein zu beschäftigen. Laut Herrn Müterthies ist hier auch Herr Wörrmann abrufbar.

Zudem wird ein Wartungsplan benötigt, damit jedes Vereinsmitglied weiß, wann die Wohnung genutzt werden kann und wann diese aufgrund von fehlender Sicherheit nicht zugänglich ist.

# KogniHome

Grundsätzlich sind die Vereinspartner für die Sicherheit der jeweiligen Demonstratoren zuständig. Es muss für jedes Gerät eine Risikoanalyse vorliegen. Für die Bestandsdemonstratoren sind diese bereits durchgeführt worden. Neu eingebaute Demonstratoren benötigen immer eine genaue Beschreibung und ein Sicherheitsgutachten. Bisher wurden für die Demonstratoren Sicherheitsgutachten von externen Partner durchgeführt. Dies ist jedoch auf Dauer zu kostspielig und daher über den Verein nicht vertretbar.

Um weitere Details zu klären und ein Sicherheitskonzept zu erstellen, wird die AG Sicherheit eingerichtet. Diese wird über eine Mailabfrage zusammengestellt.

## *Abstimmung Demonstrationen/Interessensgruppen*

Demonstrationen im Interesse eines Projektpartners werden auch von diesem durchgeführt. Handelt es sich um allgemeine Führungen, können diese von Frau Albrecht bei verfügbaren Zeitressourcen übernommen werden.

Demonstrationen können immer nur erfolgen, wenn die Sicherheit der Wohnung gewährleistet ist und eine führungsberechtigte Person zur Verfügung steht. Zudem ist eine Absprache über die Koordinatorin und eine Eintragung im Kalender notwendig.

Dr. Martiny bringt ein, dass der Fokus hier mehr auf dem Mittelstand liegen sollte, da dies einer der Ablehnungsgründe für die Folgefördierung durch das BMBF war.

Werden Führungen durchgeführt und es sind interessante Netzwerkpartner vorhanden, müssen diese „geworben“ werden. Auch die IHK könnte als Partner angedacht werden, ebenso die Kreishandwerkerschaft.

## *Abstimmung PR und Öffentlichkeitsarbeit*

Es wird eine AG Öffentlichkeitsarbeit und PR gegründet. Diese wird ebenfalls über eine Mailabfrage zusammengestellt. Im diesem Gremium können dann „große“ bzw. kritische Öffentlichkeitsarbeiten abgestimmt werden. Eine weitere Frage, die in diesem Rahmen zu klären ist, ist die Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit. Hier muss ein Budget für neue Werbemittel, etc. eingeplant werden.

## **TOP 5 Zukunftsperspektiven 2018/2019**

Herr Dr. Haase betont, dass er sich einen größeren Praxisbezug für die Forschungswohnung wünscht. Um dies zu realisieren, soll ein vierstündiger Workshop durchgeführt werden, bei dem Experten aus den einzelnen Arbeitsfeldern zusammenkommen und mögliche Anwendungsszenarien diskutieren.

Der Dialogassistent in der Wohnung funktioniert nicht zuverlässig. Daher wird dieser bei den Demonstrationen ausgelassen. Herr Dr. Jungeblut klärt nun den weiteren Einsatz von CORA. Alternativ wurde über den Avatar Billie aus dem Projekt Kompass nachgedacht. Ansprechpartner ist hier Stefan Kopp vom CITEC.

Hier müsste mit den Partnern noch einmal geschaut werden, ob Billie auf die anderen Geräte übertragen werden kann. Zudem muss geklärt werden, ob eine Online-Anbindung möglich und gewünscht ist.

Ein weiterer Punkt ist die Weiterentwicklung des KogniMirror. Hier läuft bereits ein EU Projekt beim CITEC mit dem Usecase Smart Home.

# KogniHome

Es sollte zudem überlegt werden, wie die Beameranlage über der Küchenzeile „kleiner“ werden kann. Hier muss überlegt werden, ob die verbauten Komponenten durch neuere ersetzt werden können.

Das Thema Telemedizin sollte ebenfalls als Zukunftsperspektive betrachtet werden.

Um diese Punkte systematisch bearbeiten zu können, wird hier die AG Technische Infrastruktur und Weiterentwicklung gegründet. Auch hier werden die Mitglieder durch eine Abfrage zusammengestellt.

## **TOP 6 Aufträge und Themen für die nächste Sitzung**

Für die zukünftige Zusammenarbeit sollen sich verschiedene AGs zusammensetzen.

- *AG Sicherheit*
- *AG Öffentlichkeitsarbeit*
- *AG Technische Infrastruktur & Weiterentwicklung*

Für die Zusammensetzung der AGs wird eine E-Mail-Abfrage von Frau Albrecht und Frau Nowakowski durchgeführt. Anschließend werden die Mitglieder zu einem gemeinsam abgestimmten Termin eingeladen. Es benötigt pro Projekt einen festen Ansprechpartner.

### *AG Praxis & Workshop Praxisbezug*

Diese AG wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgegründet. Um die Arbeitsfelder abzustecken ist die Konzipierung, Organisation und Moderation eines ca. vierstündigen Workshops über die Stabsstelle Digitale Teilhabe und Innovation von Bethel angesetzt. Der Workshop richtet sich vorerst an die Vereinsmitglieder. Der Workshop Praxisbezug wird von der Stabsstelle in Zusammenarbeit mit Frau Albrecht organisiert.

### *Workshop Strategieentwicklung*

Parallel zum Workshop Praxisfelder soll ein weiterer Workshop durchgeführt werden, um u. a. Vernetzungsangelegenheiten zu erläutern. Dieser Workshop wird über Herrn Dr. Jungeblut organisiert.

Zum Ende des Jahres wird ein weiterer Workshop mit Frau Prof. Steckler stattfinden, so dass anschließend die Ergebnisse zusammengezogen werden können.

## **TOP 7 Verschiedenes**

Die noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge werden von den Mitgliedern überwiesen.

Herr Prof. Steinhart berichtet vom aktuellen Stand der Wohnung neben der Forschungswohnung. Die Umbaumaßnahmen ermöglichen drei Büros und einen großen Besprechungsraum. Fertigstellung ist nach den bis Herbst terminiert. Die Räume werden von der Stabsstelle Digitale Teilhabe und Innovation und Frau Albrecht als Koordinatorin des Vereins genutzt.

Ein gemeinsamer Besichtigungstermin in der Forschungswohnung ist für die nächste Mitgliederversammlung am 4. September 2018 angedacht.